



## **N i e d e r s c h r i f t**

über die **13. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung**, zu der  
für Mittwoch, den 12.10.2022 um 19:30 Uhr  
in die Stadthalle Runkel einberufen  
und ordnungsgemäß geladen war. Es sind erschienen:

### **als stimmberechtigte Stadtverordnete:**

1. Ax, Wolfgang
2. Beul, Dieter (bis 19:42 Uhr)
3. Brahm, Bernhard
4. Burggraf, Frank
5. Dormagen, Jonas
6. Eisenberg, Ulrich
7. Fuchs, Marten Cornel
8. Fürstenfelder, Christian
9. Hautzel, Lothar
10. Heil, Jörg Peter
11. Kilb, Michael
12. Kremer, Lukas
13. Lampe-Bullmann, Claudia
14. Mackauer-Brühl, Antje
15. Martin, Jörg
16. Naß, Armin
17. Pötz, Felix
18. Schäfer, Bernd
19. Schäfer, Patrick
20. Schallner, Bernd
21. Stenzel, Sonja
22. Wagner, Klaus-Jürgen
23. Winter, Susanna

### **seitens des Magistrates:**

1. Bayer, Christoph
2. Bullmann, Alexander
3. Klement, Michael
4. Kremer, Michel
5. Schmitt, Christoph
6. Skopek, Daniel

**Es fehlten entschuldigt**

seitens der Stadtverordneten:

Etzold, Heiner

Kuhlisch, Thomas

Löw, Sylvana

Müller, Sandra

Sanders, Sigrun

Schmidt, Heiko

Steinhauer, Carmen

Stöppler, Christian

seitens des Magistrates:

Bremser, Eberhard

Hastrich, Manfred

Hemming-Woitok, Sabine

Spegt, Florian

Uhl, Michael

<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Tagesordnungspunkte</b>	<b>Beschluss-Nr.</b>
1.)	Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2.)	Anfragen an den Magistrat	
	Verkauf städtischer Grundstücke und Fassung des Aufstellungsbeschlusses für die 2. Änderung des Bebauungsplans "Kappesborder Berg" Grundstücke Gemarkung Runkel, Flur 5, Flurstück 119, Größe 227 m <sup>2</sup> , Flurstück 120 tlw. und Flurstück 139/1 tlw., Verkehrsflächen in den Gemeindestraßen "Kappesborder Berg" und "Zum Greifenstein"	2021/1062
3.)	Einbringung des Nachtragshaushaltes 2022	
4.)	Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2020 und Entlastung des Magistrats	2022/142
5.)	Konzept zur Abgabe des Runkeler Blättchen hier: Beschlussvorschlag des Haupt- und Finanzausschusses	
6.)	Beendigung des Leerstands und Erstellung eines Nutzungskonzepts für die Räumlichkeiten Verwaltungsstelle Dehrn hier: gemeinsamer Antrag der Fraktionen der CDU und der Bürgerliste Runkel	
7.)	Erstellung eines Sachstandsberichts zum Umsetzungsstand des Projekts Beitritt der Stadt Runkel zum Bündnis "Hessen-aktiv- Die Klima Kommunen" hier: Antrag der Fraktion der Bürgerliste Runkel	
8.)	Sachstandsbericht Onlinezugangsgesetz durch den Bürgermeister	
9.)	Mitteilungen des Magistrates	

Beginn der Sitzung: 19:30 Uhr  
 Ende der Sitzung: 21:26 Uhr



## ÖFFENTLICHER TEIL

### **1.) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil begrüßt alle Anwesenden. Er weist auf die vorhandenen Desinfektionsmöglichkeiten und die Abstandsregelungen hin. Es folgt die Bekanntmachung, dass mit 22 stimmberechtigten Mitgliedern mehr als die Hälfte der 31 Stadtverordneten anwesend sind. Daraufhin stellt der Stadtverordnetenvorsteher die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Er gibt bekannt, dass die Einladung an die Mitglieder ordnungsgemäß erfolgt sei.

Der Tagesordnungspunkt 3.) Verkauf städtischer Grundstücke und Fassung des Aufstellungsbeschlusses für die 2. Änderung des Bebauungsplanes „Kappesborder Berg“, Grundstücke Gemarkung Runkel, Flur 5, Flurstück 119, Größe 227 m<sup>2</sup>, Flurstück 120 tlw. und Flurstück 139/1 tlw., Verkehrsflächen in den Gemeindestraßen "Kappesborder Berg" und "Zum Greifenstein" Vorlagen-Nr. 2021/1062 wird auf die Bitte von Herrn Bürgermeister Kremer von der Tagesordnung genommen.

### **2.) Anfragen an den Magistrat**

Herr Bürgermeister Kremer verliest die zwei eingegangenen Anfragen der Bürgerliste:

#### **a) Anfrage der Fraktion der Bürgerliste Runkel zum Verfahrensstand der Erstellung eines Investitionsprogramms zum barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen im Stadtgebiet Runkels**

Sehr geehrte Magistratsmitglieder,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister Kremer,

die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel hat in der Sitzung vom April 2022 im Rahmen der Haushaltsberatung 2022 beschlossen, den Magistrat zu beauftragen, ein Investitionsprogramm zum barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen im Stadtgebiet Runkel zu erstellen und die für die Planungsausgaben und erste Realisierungsschritte benötigten Mittel in den Haushaltsplan 2022 einzustellen. Im Zielbild sollte dabei in jedem Stadtteil zumindest eine barrierefreie Bushaltestelle entstehen, aber auch Verkehrsknotenpunkte und weitere häufig frequentierte Bushaltestellen im Stadtgebiet berücksichtigt werden.

Die Maßnahme wurde mit einem Sperrvermerk mit folgendem Inhalt versehen: Die Maßnahme kann nur umgesetzt werden, wenn die Verwaltung ein Konzept für den behindertengerechten Umbau der Bushaltestellen im Stadtgebiet ausgearbeitet hat, welches die Förderfähigkeit der Maßnahme beinhaltet. Speziell muss gesichert sein, dass die Maßnahme nur fortgesetzt werden kann, wenn die 90%-ige Förderung auch nach dem Jahr 2022 fortbesteht.

Unsere Fragen:

Wie ist der Stand der Erarbeitung des Konzepts für den behindertengerechten Umbau der Bushaltestellen im Stadtgebiet?

Kann mit einer zeitnahen Aufhebung des Sperrvermerks gerechnet werden, so dass die finanziellen Mittel noch in 2022 für Planungsaufgaben genutzt werden können. Wenn nein, bis wann ist mit der Klärung der offenen Punkte sowie der zukünftigen Förderfähigkeit der Maßnahme zu rechnen?

Wir würden uns freuen, wenn sie unsere Fragen in der anstehenden Stadtverordnetenversammlung beantworten könnten.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Wagner

(Fraktionssprecher Bürgerliste Runkel)

Herr Bürgermeister Kremer antwortet wie folgt:

Die Verwaltung hat sich mit dem Thema bereits befasst und musste leider feststellen, dass nach dem Jahr 2022 keine Sicherstellung der 90 %-igen Förderung mehr gibt. Aktuell dürften es nach unseren Informationen ca. 70-80 % sein. Da nach Auffassung der Verwaltung der Sperrvermerk demnach nicht mehr aufgehoben werden kann, ist vorgesehen dieses Problem im Magistrat zu diskutieren und dann erneut für die Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung vorzulegen.

**b) Anfrage der Fraktion der Bürgerliste Runkel zum Sachstand der Richtlinie für die Gewährung von Lehrgangsgatifikationen und Leistungsprämien für die FFW**

Sehr geehrte Magistratsmitglieder,

sehr geehrter Herr Bürgermeister Kremer,

unter Tagesordnungspunkt 9, Beschlussnummer 2020/082, der Stadtverordnetenversammlung vom 17.2.2021 wurde das Thema „Richtlinie für die Gewährung von Lehrgangsgatifikationen und Leistungsprämien“ zum wiederholten Male beraten. Nach unserem Kenntnisstand wurde der Punkt erstmals in der HFA-Sitzung im Dezember 2020 eingebracht und von dort zur erneuten Beratung in die HFA-Sitzungen am 2.2.21 und 4.2.21 verwiesen, um eine Beschlussvorlage für die Stadtverordnetenversammlung am 17.2.2021 zu erarbeiten. Zu den HFA-Sitzungen vom 2.2.21 und 4.2.21 wurde leider kein Protokoll veröffentlicht, das die Entscheidungslage widerspiegelt. Im Protokoll der Stadtverordnetenversammlung vom 17.2.2021 ist als Entscheidung festgehalten, dass der Punkt erneut an den HFA überwiesen wurde. Dort wurde er aber seitdem nicht mehr behandelt.

In der Beschlussdatei auf der Homepage der Stadt Runkel wurde aber unter Punkt 2020/082 zu dieser Sitzung festgehalten, dass die Stadtverordnetenversammlung die Richtlinie einstimmig beschlossen hat.

Daher unsere Fragen:

Wie ist jetzt der wirkliche Genehmigungsstand der Richtlinie? Kann es sein, dass im offiziellen Protokoll der STVV, letztendlich durch einen Kopierfehler aus der Dezembervorlage bedingt, ein falscher Sachverhalt wiedergegeben ist? Oder ist der Eintrag in der Beschlussdatei falsch und müsste korrigiert werden? Dann wiederum gäbe auch

keine genehmigte „Richtlinie für die Gewährung von Lehrgangsgatifikationen und Leistungsprämien“ und wir müssten den Beschluss zeitnah wiederholen.

Gibt es ggfs. noch nicht veröffentlichte Protokolle zur 42. und 43. HFA-Sitzung, die zur Aufklärung beitragen können? Das Thema hatte seinerzeit für sehr emotionale Diskussionen in den sozialen Medien gesorgt, so dass wir diese Frage zügig klären sollten.

Wir würden uns daher freuen, wenn sie unsere Fragen in der anstehenden Stadtverordnetenversammlung beantworten könnten.

Mit freundlichen Grüßen  
Klaus Wagner  
(Fraktionssprecher Bürgerliste Runkel)

Herr Bürgermeister Kremer antwortet wie folgt:

Nach seinem Kenntnisstand wurde das Thema erstmals in den HFA im Dezember 2020 eingebracht wurde und von dort zur erneuten Beratung an den HFA am 02.02. und 04.02.21 (leider ohne Protokoll) verwiesen, um eine Beschlussvorlage für die Stadtverordnetenversammlung am 17.02.21 zu erarbeiten.

Im Protokoll der Stadtverordnetenversammlung vom 17.02.21 wurde festgehalten, dass der Punkt erneut an den HFA verwiesen wurde. Dort wurde er seitdem nicht mehr behandelt.

In der Beschlussdatei auf der Homepage der Stadt Runkel wurde unter Punkt 2021/082 festgehalten, dass die Stadtverordnetenversammlung die Richtlinie einstimmig beschlossen hat.

Daher die Frage, wie ist der mögliche Stand dieser Richtlinie? Kann es sein, dass im offiziellen Protokoll der Stadtverordnetenversammlung letztendlich durch einen Kopierfehler aus der Dezembervorlage bedingt ein falscher Sachverhalt wiedergegeben ist, oder ist der Eintrag in der Beschlussdatei falsch und müsste korrigiert werden? Dann gäbe es keine genehmigte Richtlinie und wir müssten den Beschluss zeitnah wiederholen.

In den auf der Homepage der Stadt Runkel veröffentlichten Protokollen zu der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 17.02.21 findet man den Tagesordnungspunkt „Richtlinien für die Gewährung von Lehrgangsgatifikationen und Leistungsprämien“ zweimal auf der Tagesordnung. Einmal wird unter Punkt 9 eine Verweisung in den HFA einstimmig beschlossen und unter Punkt 13 wurde vom damaligen Vorsitzenden Herrn Günter Gebhart über die im HFA geführten Diskussionen berichtet und danach ein einstimmiger Beschluss zur Gewährung gefasst.

Es ist ungewöhnlich den gleichen Punkt zweimal auf der Tagesordnung zu haben, hier aber wie folgt zu erklären:

Die genannte HFA Sitzung im Dezember wurde pandemiebedingt statt der ordentlichen STV durchgeführt. In dieser Sitzung entschied der HFA in Vertretung für die Stadtverordnetenversammlung selbst den Punkt an den HFA zu verweisen. Dieser wurde am 04.02. behandelt. Die rechtliche Vorgabe war die, dass alle Beschlüsse, die in einer solchen Vertretungssitzung gefasst wurden, von der Stadtverordnetenversammlung nachträglich bestätigt werden müssen.

Dies war im Februar 2022 der Fall. Demnach wurde der Punkt nicht erneut in den HFA verwiesen, sondern nur der Beschluss des HFA, der in Vertretung für die Stadtverordnetenversammlung gefasst worden war, bestätigt. Dieser Sachverhalt wurde auch

noch einmal durch das Anhören des Tonmitschnitts der Stadtverordnetenversammlung vom 17.02.21 bestätigt.

Dementsprechend gibt es einen gültigen Beschluss über diese Richtlinie.

Zu den Protokollen der 42. und 43. ist fest zu halten, dass die Sitzung vom 04.02.21 abgesagt wurde. Es wird eruiert, warum das Protokoll vom 02.04.21 die HFA-Mitglieder nicht erreicht und erneut zugeschickt.

Herr Wagner bittet um Korrektur des Protokolls vom 17.02.21.

Herr Bürgermeister Kremer bestätigt, dass das Wort „...erneuten Beratung... an den HFA verwiesen...“ gestrichen wird.

Herr Hautzel erkundigt sich nach dem Stand der Auszahlung der Gratifikationen bzw. Auslagen. Laut Herrn Bürgermeister Kremer seien die letzten Jahre in Aufarbeitung und die Zahlungen zum Teil angewiesen. Die Sachbearbeiterin würde die letzten Jahre sukzessive aufarbeiten.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil korrigiert die Anzahl der anwesenden Stadtverordneten auf 23. Bernd Schäfer wurde von ihm eingangs nicht berücksichtigt.

### **3.) Einbringung des Nachtragshaushaltes 2022**

Nachtragshaushalt – KiTa Ennerich

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil berichtet kurz und übergibt das Wort an Herrn Bürgermeister Kremer. Dieser ergänzt um den Hinweis der Notwendigkeit der zusätzlichen Stellen und entschuldigt sich beim Magistrat für Änderungen, die sich situationsbedingt nach dem Magistratsbeschluss ergeben hatten.

Die größte Änderung betreffe den Stellenplan für die zusätzliche Gruppe in Ennerich, als auch für die potentielle Waldgruppe in Steeden im kommenden Jahr.

Somit werden zwei der drei gefassten Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung umgesetzt.

Zum 1. Beschluss gehört auch, dass wir die 33.000,- € im Investitionsplan für die Einrichtung und Ausstattung der weiteren Gruppe in Ennerich geändert haben.

Der 2. Beschluss betrifft den Rahmenbeförderungsvertrag.

Er bittet um den Verweis dieses Haushaltes in den HFA und Terminabstimmung.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil verliest den Beschluss:

**Wer dafür ist, den 1. Nachtragshaushalt 2022 in den Haupt- und Finanzausschuss zu verweisen, wird um Handzeichen gebeten.**

---

**Abstimmungsergebnis:**      23 Ja-Stimmen      0 Nein-Stimmen      0 Enthaltungen

---

#### **4.) Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2020 und Entlastung des Magistrats Vorlage-Nr.: 2022/142**

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil bittet darum, die umfangreichen Unterlagen nicht länger in Papierform, sondern zukünftig nur noch per E-Mail, bzw. über das Ratsinformationssystem zu versenden.

Herr Wagner lobt ausdrücklich die „handwerklich“ gute Arbeit der Verwaltung, bemängelt jedoch die IT-Sicherheit.

Herr Ax meldet sich ebenfalls zu Wort und kritisiert u.a. ebenfalls die IT-Sicherheit. Herr Bürgermeister Kremer spricht zukunftsweisende Worte und bedankt sich bei Frau Stuhl aus der Finanzabteilung für Ihre sehr gute Arbeit.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil verliest den Beschluss.

#### **Beschluss:**

---

**Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel empfiehlt die Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2020 und Entlastung des Magistrats zur Diskussion in den Haupt- und Finanzausschuss zu verweisen.**

---



---

**Abstimmungsergebnis:**    22 Ja-Stimmen    0 Nein-Stimmen    1 Enthaltung

---

#### **5.) Konzept zur Abgabe des Runkeler Blättchen hier: Beschlussvorschlag des Haupt- und Finanzausschusses**

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil spricht einleitende Worte zu der Historie des Runkeler Blättchens.

Herr Ax ergänzt die Worte von Herrn Stadtverordnetenvorsteher Heil. Er spricht ebenfalls von einer „unendliche Geschichte“. Auch in der heutigen HFA-Sitzung musste festgestellt werden, dass die Fraktionen die in der Sitzung am 31.08.22 selbst aufgegebenen „Hausaufgaben“ nicht, oder nur zum Teil gemacht wurden. Anforderungen und Bedingungen zur Weiterführung des Blättchens sollten erarbeitet werden.

Inzwischen liegt nur noch eines (Gabriele Heide, ipunkt) von ursprünglich drei Angeboten vor. Ein Angebot erfüllte nicht die gewünschten Anforderungen und das 2. Angebot musste zwischenzeitlich zurückgezogen werden.

Es wurde kontrovers und sachlich, jedoch nicht ganz emotionsfrei diskutiert.

Es gibt zwei Betrachtungsweisen:

1. Das Runkeler Blättchen als Printmedium nicht nur für die ältere Bevölkerung
2. Das Runkeler Blättchen in digitaler, jüngerer Form um Kosten (u.a. Druckkosten, Austräger) zu sparen.

Auf Grund der finanziellen Situation der Stadt Runkel und der Tatsache, dass wir als Stadt nicht länger Herausgeber sein können und somit keinen Einfluss mehr auf den Inhalt des Blättchens haben, wird selbst eine Beteiligung in Höhe von 10.500,- € als nicht sinnvoll erachtet.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat über den Beschlussvorschlag 2022/100 wie folgt abgestimmt:

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses Herr Ax verliest den Beschlussvorschlag:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass das Konzept der Firma ipunkt umgesetzt werden soll und die Herausgeberschaft des Runkeler Blättchens ab dem 01.01.2023 an die Firma ipunkt übergeben wird.**

---

<b>Abstimmungsergebnis HFA:</b>	2 Ja-Stimmen	4 Nein-Stimmen	1 Enthaltungen
-------------------------------------	--------------	----------------	----------------

---

Es ergaben sich diverse Verständnisfragen und Anregungen. Unter anderem wird darum gebeten eine Bedarfsumfrage in noch festzulegender Form durchzuführen.

Der Magistrat (ggf. mit Einbindung der Ortsbeiräte) sei nach dem Verständnis von Herrn Ax in der Pflicht. Es gäbe bisher keine konkrete Antwort darauf, wie es weitergehen soll, auch nicht im Haupt- und Finanzausschuss.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil wiederholt das Abstimmungsergebnis vom HFA und ergänzt, dass das vorliegende Konzept der Firma ipunkt nicht die Mehrheit bekommen hat. Ob im HFA darüber diskutiert wurde, dass eine Konzeptverbesserung ein anderes Ergebnis erzielen würde, entzieht sich seiner Kenntnis.

Herr Ax ergänzt, dass bereits vor geraumer Zeit ein Antrag der CDU auf Bedarfserfassung gestellt und von der Stadtverordnetenversammlung abgelehnt wurde. Eine Bedarfsermittlung bis zum Jahresende hält er zeitlich nicht für umsetzbar. Jetzt noch eine Bedarfsermittlung durchzuführen für eine Verlängerung am 01.01.2023 würde nur funktionieren, wenn wir dem Antrag heute zustimmen. Nur dann würde sich eine Verlängerung der Laufzeit und eine externe Herausgeberschaft ergeben.

Es gab erneut diverse Verständnisfragen bei den Fraktionen und der Verwaltung. Der HFA hatte sich auf den verwiesenen Beschlussvorschlag fokussiert und darüber abgestimmt.

Herr Hautzel stellt den Antrag, dass der Magistrat um die Einholung der Meinung der Bevölkerung im Rahmen einer Befragung gebeten wird. Es geht um die generelle Frage der Weiterführung des Blättchens, unabhängig vom Herausgeber.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil gibt zu bedenken, dass für eine Befragung konkrete Kriterien festgelegt werden müssen.

Herr Wagner hatte bereits in der HFA-Sitzung sehr deutlich gemacht, dass die Stadt die Herausgeberschaft abgeben muss.

Diesen Beschluss müssen wir heute Abend definitiv fassen, so ergänzt Herr Ax. Wir können das Konzept annehmen, dann haben wir einen externen Herausgeber oder wir können es ablehnen, dann ist die Stadt auch nicht mehr Herausgeber. Die Stadt ist aus der Herausgeberschaft des Blättchens raus. Bei dem Bedarf eines Blättchens müsste sich eine externe Initiative bilden, so sein Verständnis.

Herr Eisenberg hatte ebenfalls eine Befragung angeregt. Auch aus seiner Sicht sei das Runkeler Blättchen nicht gestorben. Es wird niemand Frau Heide daran hindern das Runkeler Blättchen weiterhin heraus zu geben. Er sieht jedoch nicht die Verpflichtung der Allgemeinheit/der Stadt Runkel das Runkeler Blättchen finanziell zu unterstützen. Er regt an, dass Interessenten das Runkeler Blättchen auch gegen eine Gebühr (beispielsweise 5,- €) abonnieren könnten.

Herr Wagner fasst zusammen, dass wir bereits seit zwei oder drei Jahre als Verwaltung gehalten sind die Herausgeberschaft abzugeben. Das Runkeler Blättchen wurde in diversen Haushaltsberatungen unter dem Aspekt der freiwilligen Leistung diskutiert. Es wurde die Suche nach externen Partnern/Herausgebern intensiviert. Daraus entstand der Haushaltsbegleitbeschluss aus dem Haushaltsjahr 2022. Der Magistrat sollte uns ein Konzept und jemanden vorstellen, der bereit ist für die 10.500,- € das Runkeler Blättchen weiter herauszugeben. Dieser Haushaltsbegleitbeschluss ist erfüllt worden.

Konkrete Erwartungshaltungen konnten leider nicht dargestellt und vorgetragen werden. Die Frage, wie es weitergeht bliebe spannend, da wir mit der getroffenen HFA-Entscheidung keine Entscheidung für einen Herausgeber getroffen haben. Somit wird es vermutlich zumindest vorerst im Januar kein Runkeler Blättchen geben.

Eine Privatinitiative könne sich natürlich gründen. Eine Bedarfsanalyse sei auch aus seiner Sicht zum jetzigen Zeitpunkt zu spät.

Herr Bürgermeister Kremer betont, dass er das Runkeler Blättchen für eine gute Sache hält und es Überlegungen gab, das neue Konzept ein Jahr zu testen. Er sieht aber auch die finanzielle Situation der Stadt und bezieht sich ebenfalls auf den Haushaltsbegleitbeschluss und die festgelegten 10.500,- € Zuschuss. Er gibt zu bedenken, dass wir hier entscheiden über eine sehr geschätzte Runkeler „Institution“. Er plädiert ebenfalls für eine erneute Bedarfsanalyse.

Es gibt weitere Wortmeldungen und Rückfragen.

Das Verständnis des Bürgermeisters vom HFA- und Haushaltsbegleitbeschluss ist, dass ab dem 01.01.2023 kein Vertrag mehr für das Runkeler Blättchen vorliegt.

Er würde den Magistrat/die Ortsvorsteher/Ortsbeiräte bitten eine Bedarfsabfrage zu tätigen. Auf Grund dieser Abfrage müsste das Parlament dann wieder entscheiden, ob das Blättchen gewollt ist. Von der zeitlichen Schiene her, wie von Herrn Wagner dargestellt.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil fragt nach weiteren Meinungen. Das ist nicht der Fall. Er bittet um die Entscheidung über den Beschlussvorschlag des HFA abstimmen zu lassen.

Herr Ax verliert, dass wir nun über das Konzept zur Abgabe des Runkeler Blättchens mit dem Beschlussvorschlag abstimmen:

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass das Konzept der Firma ipunkt umgesetzt werden soll und die Herausgeberschaft des Runkeler Blättchens ab dem 01.01.2023 an die Firma ipunkt übergeben wird.**

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil bittet bei Zustimmung um das Handzeichen.

---

**Abstimmungsergebnis:**      9 Ja-Stimmen      11 Nein-Stimmen      3 Enthaltungen

---

Herr Beul verlässt die Sitzung.

Herr Hautzel stellt folgenden Antrag:

Die SPD stellt den Antrag, dass die Stadtverwaltung Runkel über den Magistrat eine Umfrage durchführen soll, wer welches Interesse am Runkeler Blättchen hat. Auch mit der Abfrage ob digital oder haptisch und mit Rücklauf über die einzelnen Stadtteile.

Es ergeben sich weitere Wortmeldungen, Fragen und Diskussionen.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil sieht die Schwierigkeit in einer konkreten Formulierung.

Herr Nass bittet um eine Abfrage mit Rücklauf in dem letzten Blättchen und eine Entscheidung, welche Rücklaufzahlen repräsentativ sind.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil äußert sich zu mehreren Punkten der möglichen Kriterien, praktischen Umsetzung und der Kontrolle der Rückläufer kritisch.

**Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil bittet um Abstimmung darüber, wer für die Durchführung einer Bedarfsanalyse in den nächsten 1-2 Monaten über den Magistrat, die Ortsvorsteher oder das Blättchen ist. Bei einer größeren Resonanz solle das Thema erneut in die Diskussion der Stadtverordnetenversammlung eingebracht werden.**

---

**Abstimmungsergebnis:**      10 Ja-Stimmen      6 Nein-Stimmen      6 Enthaltungen

---

Eine Bedarfsanalyse in der noch auszugestaltenden Form ist durchzuführen. Auf Grund der Resonanz muss dann entschieden werden, ob das Thema nochmal in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht wird.

**6.) Beendigung des Leerstands und Erstellung eines Nutzungskonzepts für die Räumlichkeiten Verwaltungsstelle Dehrn  
hier: gemeinsamer Antrag der Fraktionen der CDU und der Bürgerliste Runkel**

Herr Bernd Schäfer verliest den Antrag für beide Fraktionen:

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen der CDU und der Bürgerliste Runkel  
Beendigung des Leerstands und Erstellung eines Nutzungskonzepts für die Räumlichkeiten Verwaltungsstelle Dehrn

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt den Magistrat zu beauftragen, den derzeitigen Leerstand in der Verwaltungsstelle Dehrn zu beenden und ein Konzept für die Nutzung und angemessene Verwendung der Räume zu erarbeiten. Der Ortsbeirat sollte in die Erarbeitung des neuen Nutzungskonzepts eingebunden werden. Das Konzept soll der Stadtverordnetenversammlung spätestens zur Sitzung am 23.11.2022 vorgelegt werden.

Begründung:

Die Verwaltungsstelle Dehrn hat seit einiger Zeit keine konkrete Nutzung mehr. Wiederholt hat der Ortsbeirat Dehrn einstimmig darauf hingewiesen den Leerstand in dem städtischen Gebäude sinnvoll zu nutzen. Unter anderem ist ein Teil der Verwaltungsstelle für Aufbewahrungszwecke für Dinge aus der Geschichte von Dehrn geeignet. Das ursprüngliche Büro kann sofort einer Nutzung durch die Stadtverwaltung zugänglich gemacht werden. Eine digitale Vernetzung der Standorte und eine Einbindung in die Abläufe der Stadtverwaltung sind in der heutigen Zeit wie auch die Erfahrungen aus der Arbeit im Home-Office der letzten Jahre zeigen, machbar.

Insbesondere bedingt durch die Entwicklung der Energiekosten und die ab 1.9.2022 geltenden Vorgaben für die Temperatur in öffentlichen Gebäuden sollte ein Konzept zeitnah erarbeitet und im Optimalfall auch umgesetzt werden, da sich daraus auch vielfältige Chancen und Optionen für eine Verbesserung der städtischen Energiebilanz ergeben können.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Schäfer  
(stellvertretender Fraktionsvorsitzender CDU)

Christian Fürstenfelder  
(Stellvertretender Fraktionsvorsitzender Bürgerliste Runkel)

Herr Hautzel bittet um die Erweiterung auch an Dritte (z.B. Homeoffice) weitervermieten zu können, um Einnahmen zu erzielen.

Es gibt weitere Wortmeldungen und Ergänzungen.

Herr Bürgermeister Kremer kann auf Grund des knappen Zeitfensters nicht versprechen ein Konzept bis zum 23.11.22 vorzulegen.

Bernd Schäfer ergänzt, dass die Räume bezugsfertig seien.

Nach kurzer Aussprache werden zwei Beschlüsse, mit und ohne Vermietung gefasst.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil verliest den Beschluss.

**Beschluss:**

**Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt den Magistrat zu beauftragen, den derzeitigen Leerstand in der Verwaltungsstelle Dehrn zu beenden und ein Konzept für die Nutzung und angemessene Verwendung der Räume zu erarbeiten. Der Ortsbeirat sollte in die Erarbeitung des neuen Nutzungskonzepts eingebunden werden. Das Konzept soll der Stadtverordnetenversammlung spätestens zur Sitzung am 23.11.2022 vorgelegt werden. Auch eine Vermietung sollte in Betracht gezogen werden.**

---

**Abstimmungsergebnis:**      9 Ja-Stimmen      13 Nein-Stimmen      0 Enthaltungen

---

**Beschluss:**

**Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt den Magistrat zu beauftragen, den derzeitigen Leerstand in der Verwaltungsstelle Dehrn zu beenden und ein Konzept für die Nutzung und angemessene Verwendung der Räume zu erarbeiten. Der Ortsbeirat sollte in die Erarbeitung des neuen Nutzungskonzepts eingebunden werden. Das Konzept soll der Stadtverordnetenversammlung spätestens zur Sitzung am 23.11.2022 vorgelegt werden.**

**Ohne Zusatz Vermietung:**

---

**Abstimmungsergebnis:**      15 Ja-Stimmen      0 Nein-Stimmen      7 Enthaltungen

---

**7.) Erstellung eines Sachstandsberichts zum Umsetzungsstand des Projekts Beitritt der Stadt Runkel zum Bündnis "Hessen-aktiv- Die Klima Kommunen"**

**hier: Antrag der Fraktion der Bürgerliste Runkel**

Herr Wagner berichtet über den Sachstand. Im Oktober 2020 wurde beschlossen, dass wir dem Bündnis beitreten wollen, Diskussionen darüber gab es bereits in 2019. Bedauerlicherweise sei seitdem nichts geschehen. Er berichtet von positiven Beispielen und möglichen Fördermitteln anderer Kommunen im Landkreis.

Er beantragt den aktuellen Planungs- und Sachstand im November 2022 zur weiteren Beratung vorzulegen und verliest den Antrag:

**Antrag der Fraktion der Bürgerliste Runkel**

**Erstellung eines Sachstandsberichts zum Umsetzungsstand des Projekts Beitritt der Stadt Runkel zum Bündnis „Hessen-aktiv- Die Klima Kommunen“**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt den Magistrat zu beauftragen, einen Sachstandsbericht über den aktuellen Planungs- und Umsetzungsstand des Projekts Beitritt der Stadt Runkel zum Bündnis „Hessen-aktiv- Die Klima Kommunen“ zu erstellen und diesen der Stadtverordnetenversammlung in der Sitzung im November 2022 zur weiteren Beratung und Entscheidung vorzulegen.

**Begründung:**

In der Stadtverordnetenversammlung am 21.10.2020 wurde unter Tagesordnungspunkt 6 die Unterzeichnung der Charta der LandesEnergieAgentur Hessen GmbH beschlossen und damit der Beitritt der Stadt Runkel zum Bündnis „Hessen-aktiv- Die Klima Kommunen“ auf den Weg gebracht. Der initiale Antrag zu diesem Thema stammt bereits aus September 2019. Der Stadtverordnetenversammlung fehlen jegliche Informationen zum Umsetzungsstand des Vorhabens. Es gibt auch keinen Sachstand zu den Punkten, an denen eine Umsetzung bislang gescheitert ist, oder ob die gewünschte Abstimmung und Abklärung der Möglichkeiten einer interkommunalen

Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen erfolgt sind. Ein starkes Argument für die einheitliche Zustimmung des Parlaments zum Beitritt waren seinerzeit die deutlich verbesserten Fördermöglichkeiten für kommunale Investitionsvorhaben, die unter das Themenspektrum des Bündnisses „Hessen-aktiv- Die Klima Kommunen“ fallen. Diese könnten gerade auch für die anstehende Beratung des Haushalts 2023 hilfreich sein und uns in der Finanzierung kommunaler Investitionsvorhaben weiterhelfen.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Jürgen Wagner  
(Fraktionssprecher Bürgerliste Runkel)

Es gibt weitere Ergänzungen und Wortmeldungen.

Herr Hautzel unterstützt mit seiner Fraktion den Antrag. Er berichtet von dem vor elf Monaten beschlossenen Antrags- und Beschlussrealisierungsplan und der mangelnden Umsetzung. Er bittet den Magistrat dringend um Umsetzung um effektiver arbeiten zu können.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil verliest den Beschlussvorschlag:

**Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Runkel beschließt den Magistrat zu beauftragen einen Sachstandsbericht über den aktuellen Planungs- und Umsetzungsstand des Projektes „Beitritt der Stadt Runkel des Bündnisses Hess-aktiv- Die Klima Kommunen“ zu erstellen und diesen der Stadtverordnetenversammlung in der Sitzung im November 2022 zur weiteren Beratung und Entscheidung vorzulegen.**

---

**Abstimmungsergebnis:**    21 Ja-Stimmen    0 Nein-Stimmen    1 Enthaltung

---

## **8.) Sachstandsbericht Onlinezugangsgesetz durch den Bürgermeister**

Herr Bürgermeister Kremer berichtet über den Stand des OZG. Die Bürger sollen von daheim alles Behördliche erledigen können, wie in Präsenz im Amt auch. Da die ursprünglich gesetzte Einführung zum 01.01.2023 in der breiten Ebene nicht umsetzbar ist, hat die obere Ebene entschieden das gesetzte Datum lediglich als Empfehlung auszusprechen.

Im Rahmen der Umsetzung des OZG hat die Stadt Runkel gemeinsam mit den Kommunen Beselich, Villmar und Waldbrunn an dem Modul 1 teilgenommen und verschiedene Schritte unternommen.

Große Teile sind der Digitalisierung zuzuordnen. Es wurde inhäusig ein Digitalisierungsstab (Bürgermeister, Herr Mattlener, Frau Jeuck und Herrn Schnierer) gebildet. Es wurden in verschiedenen Zusammensetzungen unterschiedlichste Veranstaltungen von Ministerien, der EKOM und weiteren Verbänden u.a. zum Thema e-Akte und e-Payment angeboten wurden.

Wie im Haushalt vorgesehen, wurden die digitale Vertragsverwaltung angeschafft und wird gerade implementiert. Weitere Module wurden auch mit Einbeziehung des Bauhofes und weiterer Abteilungen geschult.

Der vollständige Sachstandsbericht wird den Parlamentariern noch zur Verfügung gestellt.

Es gibt die Frage, ob alle Formulare bereits als PDF auf der Homepage der Stadt zu finden sind. Auch wäre es hilfreich, wenn die als PDF angebotenen Formulare beschreibbar wären. Herr Bürgermeister Kremer nimmt den Hinweis dankend auf und bestätigt, dass der Großteil der gängigen Formulare bereits auf der Städtischen Homepage als PDF verfügbar sei.

## 9.) Mitteilungen des Magistrates

Herr Bürgermeister Kremer berichtet:

Am 27.10.2022 findet eine Anwohnerversammlung zu Thema „Borngärten“ in der Stadthalle statt. Alle Stadtverordneten und Magistratsmitglieder sind herzlich willkommen.

Eine Arbeitsgruppe zur Gasmangellage hat sich seitens der Verwaltung und dem Magistrat gebildet:

- Angebote seitens der Süwag werden gesichtet
- Straßenbeleuchtung- Einsparungen durch runter regeln, spart rund 50.000 kw pro Jahr
- die Süwag prüft in dem Zusammenhang die Verkehrswegesicherungspflicht
- die städtischen Liegenschaften werden begangen und deren Verbrauch überprüft
- die Umstellung erfolgt in der Nacht vom Freitag auf Samstag
- Information erfolgt im Newsletter
- Spatenstich „Auf dem See“
- Hochbehälter – Information folgt
- Es finden Gespräche statt zwischen der Firma Bördner und Herrn Bürgermeister Hahn bzgl. der Zuwegung, Ergebnisse werden noch mitgeteilt
- 30er Durchfahrt Steeden, Hessenmobil – Anordnung erfolgt voraussichtlich in der Woche

Herr Stadtverordnetenvorsteher Heil schließt die Stadtverordnetenversammlung und weist auf die nächste Sitzung am Mittwoch, dem 09.11.22 um 19:30 Uhr hin.

Protokoll erstellt am 10.11.2022

---

(Jörg Peter Heil)  
Stadtverordnetenvorsteher

---

(Doris Stanjek)  
Schriftführer/-in